EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Politik

Friedenspreis für die NATO: Ehrung unter Protest

Münster, 04.10.2026 [ENA]

Die NATO ist in Münster mit dem Internationalen Preis des Westfälischen Friedens ausgezeichnet worden. Mark Rutte nahm den Preis entgegen, Friedrich Merz hielt die Laudatio. Während im Rathaus gefeiert wurde, protestierten die Friedensgruppen gegen die umstrittene Auszeichnung des Militärbündnisses.

Ein Friedenspreis für ein Militärbündnis: Die Ehrung der NATO hat in Münster eine grundsätzliche Kontroverse ausgelöst. Am 1. Oktober 2026 nahm Generalsekretär Mark Rutte im Historischen Rathaus den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens entgegen. Während die Preisstifter das Bündnis als Garanten für Stabilität würdigten, protestierten Friedensgruppen gegen die Auszeichnung. Bundeskanzler Friedrich Merz begründete sie mit der Sicherheit Europas angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Im Mittelpunkt steht damit ein Streit über den Weg zum Frieden: militärische Abschreckung und Stärke oder Abrüstung und zivile Konfliktlösung.

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst eröffnete den Festakt mit einem Plädoyer für Diplomatie, Vertrauen und glaubwürdige Verteidigungsfähigkeit. Er würdigte auch den Kurs des Bundeskanzlers. Anschließend erhielt zunächst das Jugendnetzwerk socioMovens seine Auszeichnung, bevor Merz die Laudatio auf die NATO hielt und mit WWL-Vorsitzendem Reinhard Zinkann den Preis überreichte. Mark Rutte nahm ihn für das Bündnis entgegen und bekräftigte die Unterstützung der Ukraine. Im Saal wurde applaudiert. Die taz deutete Merz' Rede als Werbung für weitere Aufrüstung: Der Festakt machte damit auch die politische Botschaft hinter der umstrittenen Ehrung sichtbar.

Der mit 50.000 Euro dotierte Jugendpreis ging an socioMovens – Giving Europe a Soul. Das Netzwerk verbindet junge Menschen aus Mittel- und Osteuropa durch Begegnungen, Bildungsangebote und soziale Projekte. Kardinal Michael Czerny würdigte in seiner Laudatio ihren Einsatz für Verständigung und gesellschaftliche Verantwortung. WWL-Vorsitzender Dr. Reinhard Zinkann betonte, Frieden sei eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Neben Dialog, verbindlichen Regeln und Wehrhaftigkeit brauche es Menschen, die Frieden im Alltag leben. Die junge Generation rief er dazu auf, Europa und Frieden als eigene Gestaltungsaufgabe zu begreifen.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Die Preisverleihung hinterlässt eine offene Frage: Wie lässt sich Frieden dauerhaft sichern? Die NATO-Ehrung betont militärischen Schutz und Abschreckung; ihre Kritiker setzen auf Abrüstung, Diplomatie und zivile Verständigung. Die Proteste waren während der Reden bis ins Rathaus hörbar. Im von mir beobachteten Bereich blieben sie ohne erkennbare Zwischenfälle. Gabriele Koch am Gesang, begleitet von Bass und Piano, gestaltete den musikalischen Rahmen. Die Europafahne am historischen Rathaus erinnerte an das gemeinsame Friedensversprechen. Bei der Abfahrt von NATO-Generalsekretär Mark Rutte blieben auch die Demonstranten sichtbar: Der Festakt endete, die Debatte geht weiter.

Bericht online lesen:
https://www.european-news-agency.de/politik/friedenspreis_fuer_die_nato_ehrung_unter_protest-94507/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: MARTINO BRANDO

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.